

Alparbeit als Abenteuer für deutsche Heilpädagogin

LUZERN. Für Ausländer sind die Zentralschweizer Alpen ein beliebter Arbeitsort. Für einmal ist es aber nicht das Geld, das in die Berge lockt.

Um 5.30 Uhr aufstehen und den ganzen Tag Knochenarbeit leisten – das Äplerleben gilt hierzulande nicht gerade als Traumjob. Im nahen Ausland scheint das anders zu sein. Familie Spichtig, die den Sommer auf der Urner Alp Unter Äbnets verbringt, suchte für diesen Sommer eine Magd – und die über hundert Bewerbungen dafür stammten hauptsächlich aus Deutschland, Polen und Rumänien. Geschafft hat es letztlich die Heilpädagogin Sonja H. aus Freiburg (D). Es habe sie gereizt, einmal in dieses einfache Leben einzutauchen: «Ein Vermögen verdient man damit nicht, dafür wird man reich an Lebenserfahrung», so die 31-Jährige. Nach Abzug von Versicherung, Kost und Logis erhält Sonja 900 Franken im Monat.

Dass das Interesse am Alpleben riesig ist, spricht auch Gior-



Sonja H. (l.) greift der Äplerfamilie Spichtig tatkräftig unter die Arme. RAS

gio Hösli von der Internetplattform Zalp.ch. Er verzeichnet jeden Monat rund 80 000 Zugriffe auf seine Website: «Ich glaube, die Alp ist einer der letzten exotischen Plätze in der Schweiz.» Auch Pius Hofstetter vom Luzerner Berufsbildungs-

zentrum Natur und Ernährung sagt: «Zur Alp zu gehen ist bei jungen Städtern aus dem deutschen Raum sehr beliebt – vielleicht, weil sie es als Abenteuer sehen.» Für die Schweizer, die ständig Berge um sich haben, sei diese Vorstellung wohl we-

niger reizvoll. Ganz verleidet scheint den Schweizern die Alp aber nicht zu sein: In der Zentralschweiz gehen die meisten Alpbesitzer gemäss dem Alpwirtschaftlichen Verband immer noch selbst zu Berg.

RAHEL SCHNÜRIGER/BER

20 Sekunden

Portemonnaies weg

STANS. Ein Dieb hat in der Umgebung des Einkaufszentrums Länderpark drei Brieftaschen gestohlen und diese ohne Bargeld in der Nähe liegen gelassen. Die Polizei sucht nun einen rund 185 cm grossen, schlanken, circa 20-jährigen Mann.

Bahnhofs-Zahnarzt

LUZERN. Beim Hauptbahnhof ist ein neues Zahnarztzentrum eröffnet worden. Dieses hat 365 Tage im Jahr von 7 bis 20 Uhr geöffnet.

Arbeiten verzögert

LUZERN. Die Fertigstellungsarbeiten am Schweizerhofquai haben sich wegen schlechten Wetters erneut verzögert. Sie werden nun in der Nacht auf Freitag ausgeführt.

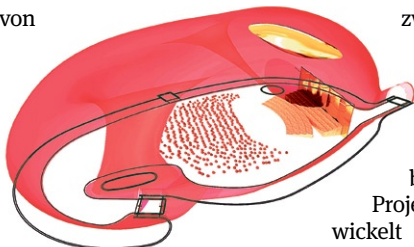
Horw sucht Kultur

HORW. Für den Horwer Kulturpreis können noch bis zum 30. September Projekte eingereicht werden. Mit dem Förderpreis unterstützt die Gemeinde lokale Kulturschaffende bei Ideen, Projekten und Aktivitäten aller Art.

www.horw.ch

Kunst für Tsunami-Opfer

LUZERN. Um die von der Tsunami-Katastrophe in Japan betroffene Bevölkerung aufzumuntern, hat sich das Lucerne Festival etwas ganz besonderes einfallen lassen. Es lässt zusammen mit



Die transportierbare Konzerthalle. ARK NOVA

der japanischen Künstleragentur Kajimoto eine aufblasbare Konzerthalle bauen, die ab nächstem Frühling in der zerstörten Region unterwegs sein wird. «Das Lucerne Festival möchte etwas zur Linderung der Not beitragen – und

zwar mit den Mitteln, Kontakten und Möglichkeiten, die ihm zur Verfügung stehen», so Andreas Hildebrand, Sprecher des Projekts Ark Nova. Entwickelt wird die Konstruktion, die 500 bis 700 Sitzplätze fassen soll, vom Star-Architekten Arat Isozaki. Die darin stattfindenden Veranstaltungen sollen von Sponsoren und Gönnern finanziert werden, so dass die Leute vor Ort sie gratis besuchen können. Das Lucerne Festival wird insbesondere bei der Programmgestaltung mitwirken. BER

Polizei entdeckt zwei Hanfanlagen

ALTENDORF. Die Kantonspolizei Schwyz hat in Altendorf dank einem Hinweis aus der Bevölkerung zwei Hanf-Indooranlagen entdeckt. In der einen beschlagnahmte sie 62 Hanfpflanzen, in

der anderen 824 Hanfsetzlinge, 944 Pflanzen und 34 Kilogramm Hanfblüten. Die beiden 25- und 26-jährigen Schweizer Betreiber wurden verurteilt und der Hanf vernichtet.

Luzerner Rechen-Genie gewinnt Medaillen

LUZERN. Der 19-jährige Luzerner Nikola Djokic hat sich gleich zweimal erfolgreich an internationalen Olympiaden behaupten können: So gewann er an der Mathematik-Olympiade in Amsterdam und an der Informatik-Olympiade in Thailand jeweils eine Silbermedaille und konnte eindrucksvoll seine Stärke

im logischen Denken beweisen, wie das DRS-«Regionaljournal» berichtet. Die nächste Herausforderung des Maturanden, der in seiner Freizeit gern Metal- und Punkmusik hört und sich mit anspruchsvoller Mathematik beschäftigt, ist es, an der ETH Zürich Mathematik zu studieren.

ANZEIGE



Einsteigen & geniessen

KULINARISCHE ABENDFAHRTEN auf dem Zugersee

Thailändischer Zauber, Freitag, 12. August
Sommernachts-Buffer, Jeden Mittwoch im August
Mediterranes Italien, Samstag, 13., 20. und 27. August

Reservieren Sie jetzt Ihren Platz!

info@zugersee-schiffahrt.ch oder Tel. +41 41 728 58 58



Tel. +41 41 728 58 58
www.zugersee-schiffahrt.ch

Zugersee
Kulinaria



Zugersee
Schiffahrt